

Mutmacher - Stories Folge 6

20. März 2017

Bundespräsident Alexander Van der Bellen: „*Ich bin stolz auf euch!*“

„SAG'S MULTI!“ hat auch heuer wieder die Vielfalt an mehrsprachigen Talenten in Österreich sichtbar gemacht. Vergangene Woche haben wir im Festsaal des Wiener Rathauses die PreisträgerInnen ausgezeichnet.

Hier ein Video: <https://www.youtube.com/watch?v=CIZWAcxFZNQ>

Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen hat in einer Grußbotschaft gezeigt, dass er von den jungen Menschen tief beeindruckt ist. Er hat die PreisträgerInnen deshalb zu sich in die Hofburg eingeladen.

Sümeyra Aslan, sie hat ihre familiären Wurzeln in der Türkei, hat die Grußbotschaft des Bundespräsidenten verlesen.



Foto: VWFI/ Niko Havranek
Sümeyra Aslan beim Verlesen der Grußbotschaft des Bundespräsidenten

Hier der Link zum Volltext:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170314_OT50181/ich-bin-stolz-auf-euch-bundespraesident-alexander-van-der-bellen-gratuliert-sags-multi-gewinnerinnen

Doch nicht nur die ausgezeichneten jungen Menschen haben uns beeindruckt. Es gab viele berührende Momente. Denn „SAG'S MULTI!“ war auch heuer wieder ein Ort, an dem junge Menschen viel von ihrem Leben preisgegeben haben.

Eine junge Frau mit Wurzeln in Afghanistan hat darüber gesprochen, dass sie dankbar ist, hier in Österreich auch weiterhin das Kopftuch tragen zu können, welches sie seit ihrem fünften Lebensjahr trägt.

Sie hat über die Sicherheit gesprochen, die ihr das Kopftuch gibt. Und auch über die Prägung, die sie aus ihrer Kultur im Umgang mit Männern außerhalb der Familie hat, wie sie mit Blickkontakt und dem Handgeben vor neue Herausforderungen gestellt ist.

Und sie hat von ihrem Traum, ins Schwimmbad zu gehen gesprochen. Letztendlich hat sie sich getraut, einen Burkini zu kaufen und einen Schwimmkurs zu besuchen. Sie hat davon erzählt, wie schön es ist, das Schwimmen nun erleben zu dürfen. Ich bin überzeugt, dass Arezu Bakhtiari weiter ihren selbstbestimmten Weg als Frau gehen wird, Schritt für Schritt.

Ein 13- Jähriger begeisterter Fußballspieler mit serbischen Wurzeln aus dem Kosovo stammend, hat von dem Wunsch nach Anerkennung der kosovarischen Fußball Nationalmannschaft gesprochen.

Und in seinen Reden hat er letztlich den Wunsch nach einem Ende des Konfliktes zwischen Serbien und dem Kosovo beschrieben.

Zitat: „20 Jahre nach dem Krieg ist meine Familie nun in fast ganz Europa zuhause. Ich habe Verwandte in Norwegen, Schweden, Dänemark, in Italien, Deutschland, Österreich und auch noch in Serbien. Wir sind also Serben, aber auch Europäer. Europa ist unsere größere Heimat. Europa ist nicht nur ein Kontinent, sondern seit Jahrzehnten auch ein Projekt des Friedens! Machen wir uns das nicht mit Provokationen, mit falscher Politik, mit Aufmärschen, Hass und Waffengewalt zunichte.“ Respekt vor deinen klaren Worten, Stefan Jovanović.

Die Geschichte einer jungen Frau, die aus dem bürgerkriegszerrissenen Jugoslawien aufbricht, sich eine neue Existenz erarbeitet, kämpft, ihr Leben neu aufzubauen - davon hat der 18- Jährige Kevin Kutleša in seiner Rede auf Kroatisch und Deutsch erzählt.

Er hat seine Rede mit einem Appell für einen respektvollen Umgang mit Flüchtlingen beendet, weil es sich, so Kevin in seiner Rede, auszahlt, ihnen die Möglichkeit für einen Neuanfang und eine gelungene Integration zu geben. Er hat dann gesagt:

„Denn heute, 25 Jahre später, nach allen Kriegswirren, Verlusten, Anpassungsschwierigkeiten, nach einer unfassbar schwierigen Zeit gefüllt mit Trauer und Ungewissheit kann ich Ihnen aus sicherer Quelle sagen, dass diese junge Frau, von der ich vorhin gesprochen habe, es geschafft hat, alle Ängste mit ihrem Mut zu besiegen. Ihr starker Wille und ihre Hoffnung haben es möglich gemacht, dass ich glücklich und ohne Ängste leben kann.“ Und dann schloss er ab mit dem letzten Satz: *„Ich bin stolz auf dich Mama.“*

Es ist eine Tradition bei „SAG’S MULTI!“, dass es die Möglichkeit für einen Sonderpreis der Jury gibt. Die Auswahl war heuer besonders schwer zu treffen.

Wir haben, gerade im Blick auf die Diskussionen der vergangenen Monate, jemanden mit dem Sonderpreis ausgezeichnet, der unter anderem Folgendes gesagt hat:

*“Ich war 15 Jahre alt, als Ich in der Türkei angekommen bin, alles war neu, neue Sprache, neue Herausforderungen, für 3 Jahre erlaubten sie mir nicht in die Schule zu gehen, sie haben mir immer gesagt : < Du bist syrisch, du bist kurdisch, was machst du hier ? Geh kämpfen in dein Heimatland, hier gibt es keine Schule für dich, hier wirst du arbeiten, sonst wirst du verhungern >
Ich will aber keine Waffe halten, Ich will einen Kugelschreiber halten.”*

Aozan Hussien ist seit einem Jahr in Österreich – heute ist er 19 Jahre alt. Sein Vater hat sich vor über vier Jahren ohne die Familie auf den Weg nach Österreich gemacht. Während er in Österreich auf den Ausgang seines Asylverfahrens gewartet hat, hat die Familie drei Jahre in der Türkei gelebt.

Der damals kaum 15- Jährige Aozan hat durch die Arbeit in einer Schneiderei drei Jahre zum Lebensunterhalt der Familie beitragen müssen um das Überleben seiner Mutter, seiner Schwester und seines Bruders zu sichern.

Parallel dazu hat er sich selbst Deutsch beigebracht. Denn das Ziel war es, möglichst bald dem Vater nach Österreich zu folgen.

Die Fluchtgründe des Vaters sind der Genfer Flüchtlingskonvention entsprechend von der Republik Österreich anerkannt worden. Es hat dann noch einige Zeit gedauert, aber dann war die Familienzusammenführung möglich. Und nun lebt Aozan mit seiner Familie in Niederösterreich.

Hier geht er nicht nur zur Schule, hier verfolgt er auch sein Ziel, sein künstlerisches Talent weiterzuentwickeln. Und wir sind überzeugt, dass Aozan seinen Weg machen wird.

Sie finden die Reden von Aozan Hussien auf der facebookseite von SAG’S MULTI unter www.facebook.com/sagsmulti.redewettbewerb oder unter <https://youtu.be/olGezntSCL4> und <https://youtu.be/NfjNYEbr5bQ>

Eine gute Woche,

Ihr

Peter Wesely